



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CLVII. Fritz v. d. Sch. bezeuget, daß der Pfarrer in Zethlingen seinen Hof in
Stockem verkauft habe, am 25. Januar 1410.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

— Ingegeben, In fulcher maffe, das ich die Innehaben vnd vorsteen foll ane allerley vfflage, vnd die getrewlichen schutzen vnd schirmen. Ouch so fal mich mein gnediger her soleher foigte — nicht entsetzen — sie haben mir denn meinem vater vnd meinen erben de — dreyhundert mark — betzalet, vnd wen die betzalet — dann will ich die fogtie wieder abtreten — — Ouch so ful ich des egenen meines — gnedigen hern gerechtikeit daselbst getrewlichen hanthaben vnd vordern Ouch fal ich zu fulcher foigtey schutzunge vnd beschirmunge funff mit gleuen vf meyne eygene kosten vnd scheden halten, alle die zeit als lange ich fulche foigte vorsteen werde. Sunderlich wers sache das ich Fritz selber in des Margrafen dinste vnd gescheffte gefangen vnd beschazet worde, für solche meyne beschatzung steet mir — mein her vnd fal mich des gutlichen benemen — Ouch so fal ich frede vnd krige halten nach rate des hern margraf — Geben zu Tangermunde virtzen hundert Jar danach in dem newenden Jare montags nach Vocem jucunditatis.

Vom Orig. in Wolfsb. Archiv.

CLVI. Markgr. Jost belehnt Gerhard Appeldorn in Saltwedel mit 2 Stücken Geldes in Stöckheim, am 31. Mai 1409.

Wir Jost, Marggraue — bekennen — das für vns gewest ist der Erbare Gherard Appeldorn Burger in der Alden stad zu Saltwedel vnser leber getrewer, vnd hat vns gebeten das wir Im vnd seinen rechten erben manns geschlechte zwei stücke geldes In dem hofe in dem dorpe zu stökem, die des hans Cratekens gewest sein gnedichlichen geruhten zu vorleihen; Des haben wir angesehen seine fleisige gebete — — vnd haben Im vnd seinen rechten lehenserben fulche zwey stücke geldes vf dem vorgeh. hofe in dem dorffe zu stökem — vorliehen — — Gegeben zu Saltwedel — virtzen — hundert — Newnden Jare des freitages nach den heiligen Pfingsttagen.

Vom Original in Schul. Archiv zu Propst. Saltwedel.

CLVII. Fritz v. d. Sch. bezeuget, daß der Pfarrer in Zethlingen seinen Hof in Stockem verkauft habe, am 25. Januar 1410.

Ik her Fritze v. d. Sch. voghet tho Soltwedele Bekenne — dat her hinrik Crateke kerkhere tho Tzetlinge — vnde syne moudere Cristine — hebben vor my gheweset tho Soltwedel vppe deme flote in myner koken vnd hebben mit vorbedachten mude vnde med guden vrygen willen vorlaten — den hof tho Stökem Gherhardus Appeldorne borgher in — Soltwedele — met aller tho behoringhe nut vnde jarliker rente also alse sy den — van gnade wegheyns hern des hochgeborenen Joestes markgreue tho Brandeborch — hebben had, det myn gnedeghe here mark, Jost — Gherardus appeldorne mede belenet hat. Vor desin vorcreuen hof vnde jarliker rente des houes hefft Gherardus appeldorne gheuen hern hinrike crateken — vyer vnde vestich mark penn. Lubisch., dar sy mede hebben beraden tho der ee. Oden vnde Cristinen, — Crate-

keiis tochter. Tuge fyndt — — Johannes Mechow, scriuer vp dem flote — — — forenen —
 verteynhundert Jar in deme teynden jare dar neghest in Sunte paulus daghe syner bekinghe.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzw.

CLVIII. Hans Hasselmann wird von den Schul. mit Derneviß befehnt, am 25. Juli 1410.

Wy Berndt Ritter, Olde Hinrik, Berndt, Hans vnd Junge Hinrik knapen alle gheheten v. d. Sch. bekennen — dat wy mit wolbedachten mode rechtes kopes vorkofft hebben vnd vorkopen myt krafft dusses breues deme bescheiden manne Hanse Hasselmann, borger tho Stendal dat dorp tho Derneuitze mit dem hogesten vnd sidenten gerichte mit dem denste mit dem kercklene mit aller thobehoringe vnd rechticheit alse wy dath gehat hebben, uthgenamen de leen, de wy vns daran beholden na leenrechte fredeliken tho besittende, tho hebbende vnde tho brukende. — — Hieuer hefft vns — Hans Hasselmann wol to dancke gegeuen vnd betalet druttich mark Stend. weringe, de gonsliken in vnse vnd aller vnser eruen nut vnd framen sint gekamen. Dusse ergenante Hans Hasselmann vnd sin leen eruen schullen dat vorbenamede dorp mit aller thobehoringhe vnde rechticheit alse vorschreuen steit van vns edder van vnser eruen alse dicke alse sick dat behort tho einem rechten lene entfangen vnde wy schullen se denne darmede belyen vmme redelike leenware sunder hulperede. Ock hebbe wy — Hasselmann mit demfuluen Dorpe tho Derneuitze mit dem hogesten vnde sidenten gerichte mit dem denste mit dem kercklene mit aller thobehoringe vnde mit rechticheit alse wy dat gehat hebben, tho einem rechten lene belegen vnd lyen ohme darmit crafft dusses breues. Fortmer wy vnd alle vnse eruen schullen vnde willen dem vorbenomeden Hanse Hasselmann vnde sinen rechten leen eruen des vorschreuen dorpes tho Derneuitz mit aller thobehoringe vnde rechticheit alse vorschreuen steit vnde der lene rechte gewere wesen vor alsfwe me wan vnd wur vnde wo dicke ohne des noth vnde hoff is sunder allerleye hinder vnde hulperede; Wy vnde vnse eruen schullen ok vnd willen den ehrgeantten Hans Hasselmann vnd sine leeneruen mit dem vorschreuen dorpe vnd gude vordeghedingen gelik anderen vnsern gudern de wy schullen vnd vns horen tho verdeghedinghede. Vortmer so wyse wy mit dussen breue den schulden des dorpes tho Derneuitze mit dem leen, de he van uns her gehat, an Hans Hasselmann in duffer wyse, dat de schulte vnd alle sine eruen vnde nakomelinge desuluen leene van Hans Hasselmann vnd van sinen rechten leen erven vnde nicht mer van vns entfangen schullen. Vnde wy hebben ohme des tho einen Inwifer gegheuen den bescheiden man Reimer Nappolde wohnhaftig tho Stendal de ohne in de were — — van vnser weggen setten vnd foren schall alse wantlick is — — schreuen dusent jar uerhundert Jar darna in dem teinden Jare in sunte Jacobs daghe des hilghen Apostels.

Aus dem Schul. Copiarium auf Pr. Salzw.

CLIX. Wasmod v. d. Knefbeck verkauft an Berndt und Werner v. d. Schul. sein Gut Alem, am 24. Februar 1411.

Ik Wasmod von dem Knefbecke Hanses sone — bekenne — dat ik hebbe verkoft — Bernde vnd Werner Hinriks sone v. der Schul. — myn ghuet to Alem — — dat se ghenliken